

Ergebnisse der Beobachtung von Fernsehserien und Spielfilmen in der Woche vom 5. bis 11. Mai 2003

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat den diesjährigen Welt-Nichtrauchertag unter das Motto **Tobacco free film –Tobacco free fashion: Action!** gestellt. Die Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V. (NID) wählte als deutsches Motto **Mode und Film: Stilvoll nur rauchfrei!**

Um Daten über die Darstellung des Rauchens in Massenmedien zu gewinnen, ließ die NID in der Woche vom 5. bis 11. Mai 2003 zwischen 14:00 und ca. 24:00 Uhr **65 Fernsehserien und 20 Spielfilme** beobachten, die zwischen 14:00 und ca. 24:00 Uhr in den bundesweit empfangbaren öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern ARD und ZDF sowie in den privaten Fernsehsendern RTL, RTL2, Sat.1, Pro 7., Kabel 1 und Vox liefen. Von manchen Fernsehserien wurden mehrere Folgen beobachtet.

Welche Fernsehserien und Spielfilme beobachtet wurden, hing von den rund 30 Beobachtern ab, die sich freiwillig und ohne Bezahlung zur Verfügung stellten.

Die Beobachter waren bei der Auswahl der Fernsehserien und Spielfilme völlig frei. Es wurde ihnen gegenüber lediglich die Bitte geäußert, wenn möglich primär deutsche Fernsehserien und Spielfilme und sekundär Comedy-Serien zu wählen sowie primär Fernsehserien und Spielfilme mit Herstellungsdatum zwischen 1990 und 2003.

Sender	Fernsehserien			Spielfilme		
	zur Auswahl	beobachtet	Prozent	zur Auswahl	beobachtet	Prozent
ARD	25	24	96,0	8	7	87,5
ZDF	13	12	92,3	5	4	80,0
RTL	30	11	36,7	2	1	50,0
Sat.1	12	6	50,0	3	3	100,0
Pro 7	22	4	18,2	6	2	33,3
RTL 2	14	0	0,0	5	0	0,0
Kabel 1	23	2	8,7	2	0	0,0
Vox	42	6	14,3	7	3	42,9
Insgesamt	181	65	35,9	38	20	52,6

Die Beobachter erhielten ein **Beobachtungsblatt**, auf das sie in Strichfeldern folgende Daten eintragen sollten:

Häufigkeit von Rauchbildern: Zahl der im Film rauchend dargestellten Personen
Zahl der im Film gezeigten Rauchsituationen
Zahl der im Film gerauchten Zigaretten

Art des Rauchvorgangs: Zigarette anzünden
Genüsslich rauchen
Gequält rauchen

Rauch-Anlass/Rauch-Situation: Stress
Entspanntsein
Kein Anlass erkennbar

Tabakwerbung: Tabakwerbung (z.B. auf Plakat) erkennbar
Zigarettenautomat erkennbar
Zigarettenmarke auf Packung erkennbar

Außerdem sollten die Beobachter das **Rauchverhalten der Schauspieler in den Haupt- und Nebenrollen** festhalten und bewerten, ob sie eher Sympathen oder Antipathen sowie Sieger- oder Verlierertypen darstellen.

Durch **Doppel- und Mehrfachbeobachtung** konnte ziemlich sicher gestellt werden, dass die ermittelten Daten zutreffend sind.

Die Ergebnisse sind in Excel-Dateien festgehalten, die allen Interessenten unter www.nichtraucherschutz.de/doc/fw03/ zur Verfügung gestellt werden.

I. Auswertung

Diese Beobachtung von Fernsehserien und Spielfilmen unter dem Aspekt Rauchen ist – soweit bekannt – bisher einmalig und kommt eine Pilotstudie gleich. Die dabei gemachten Erfahrungen dienen als Basis für eine spätere umfangreichere Forschungsarbeit zur Ermittlung detaillierter Daten vor allem über die Entwicklung der Darstellung des Rauchens in Fernsehserien und Spielfilmen.

Der ersten Auswertung zum Welt-Nichtrauchertag auf der Basis der Zahl der in Fernsehserien und Spielfilmen rauchend dargestellten Personen werden weitere Auswertungen folgen. Da alle Beobachtungsdaten über das Internet zur freien Verfügung stehen, können sich Interessierte daran beteiligen.

Die Beobachtung von 65 Fernsehserien und 20 Spielfilmen in der Woche vom 5. bis 11. Mai 2003 brachte – kurz gefasst – folgende Ergebnisse:

1. Auswertung nach Ländern

Weit über 90 Prozent aller Fernsehserien und Spielfilme sind entweder in Deutschland oder in den USA hergestellt worden. Deshalb macht nur ein Vergleich zwischen diesen beiden Ländern Sinn.

In 11 von 12 deutschen Spielfilmen (91,7 %) wurden 1 bis 9 Personen rauchend dargestellt, während nur in 5 von 8 US-Spielfilmen (62,5 %) 1 bis 2 Personen rauchend zu sehen waren.

→ In deutschen SPIELFILMEN wird deutlich mehr geraucht als in US-SPIELFILMEN.

In 32 von 51 deutschen Fernsehserien (62,7 %) wurden 1 bis 11 Personen rauchend dargestellt. Dagegen traten nur in 2 von 13 US-Fernsehserien (15,4 %) rauchende Personen auf.

→ In deutschen FERNSEHSERIEN wird viermal so häufig geraucht wie in US-FERNSEHSERIEN.

In den 5 deutschen Spielfilmen, die im Jahr 2003 hergestellt wurden, waren zwischen 1 und 9 Personen rauchend zu sehen (9, 5, 4, 1, 1). Im Durchschnitt der 11 deutschen Spielfilme mit Rauchern aus den Jahren 2000 bis 2003 traten 4,2 Personen rauchend auf. Aufgrund der geringen Anzahl lässt sich kein Trend ablesen. Bei den 5 US-Spielfilmen mit Rauchern aus den Jahren 1992 bis 2000 traten durchschnittlich 1,2 Personen rauchend auf.

→ In deutschen SPIELFILMEN wird seit 2000 unverändert viel geraucht.

In 3 von den 4 neuen Fernsehserien aus dem Jahr 2003 wird geraucht. Einsam an der Spitze liegt dabei die Krimiserie "Wilde Engel" (RTL), in der 11 Personen rauchend auftreten. Die in den Jahren 2001 und 2002 begonnenen Fernsehserien sind genau zur Hälfte mit rauchenden Personen belastet. Bei den seit 1997 hergestellten 7 US-Fernsehserien sind nur einmal (2001) rauchende Personen zu sehen.

→ In deutschen FERNSEHSERIEN wird seit 2000 unverändert viel geraucht.

2. Auswertung nach Sendern

In 8 von 11 Spielfilmen (72,7 %) in den beiden öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern ARD (5 von 7) und ZDF (3 von 4) werden Personen rauchend dargestellt; bei den privaten Fernsehsendern Kabel 1, Pro 7, RTL, RTL 2, Sat.1 und Vox geschieht dies in 8 von 9 Spielfilmen (88,9 %).

→ In den privaten Fernsehsendern wurden geringfügig mehr SPIELFILME mit rauchenden Personen gezeigt als in den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern ARD und ZDF.

In 23 von 36 Fernsehserien (63,9 %), die in den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern ARD (16 von 24) und ZDF (7 von 12) liefen, werden Personen rauchend dargestellt; bei den privaten Fernsehsendern gilt dies für 11 von 29 Fernsehserien (37,9 %). Der Grund hierfür ist darin zu sehen, dass in den öffentlich-rechtlichen Sendern weitaus mehr rauchbelastete deutsche Fernsehserien gezeigt werden als in den privaten Fernsehsendern, wo US-Produktionen überwiegen.

→ In den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern wurden doppelt so viel FERNSEHSERIEN mit rauchenden Personen gezeigt wie in den privaten Fernsehsendern.

II. Bewertung

Die Beobachtung rund der Hälfte der in einer Mai-Woche gezeigten Fernsehserien und Spielfilme liefert hinreichend Daten zur Unterstreichung der These, dass durch deutsche Fernsehsender beträchtlicher Einfluss auf den Tabakkonsum ausgeübt wird. Die Stimulierung des Rauchens geht dabei hauptsächlich von deutschen Produktionen und von öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern aus.

Man mag entgegenhalten, dass viele Zigaretten von Unsympathen und Verlierertypen geraucht werden. Für die Annahme und Weitergabe von Verhaltensweisen ist jedoch entscheidend, dass das Rauchen als eine völlig normale Verhaltensweise dargestellt wird, die keiner Beschränkung unterliegt. So sind auch die Fälle, in denen in den Fernsehserien und Spielfilmen auf die Gesundheitsschädlichkeit des Passivrauchens abgehoben wird, an den Fingern einer Hand abzuzählen.

Man mag entgegenhalten, dass rund ein Drittel der Fernsehzuschauer selbst raucht. Dabei übersieht man, dass der Rauchvorgang selbst bei einer Schachtel Zigaretten am Tag nur einen geringen Teil der Wachzeit ausmacht und viele relevanten Handlungen nur ohne Zigarette ablaufen können.

Bei ungezielten Beobachtungen von Spielfilmen und Fernsehserien in den beiden Wochen vor und nach der ausgewählten Fernsehbeobachtungswoche wurden vergleichbare Daten ermittelt.

Die vor allem in privaten Fernsehsendern laufenden US-Comedy-Serien sind in der Regel frei von rauchenden Personen. Da nur 5 von über 50 Comedy-Serien beobachtet wurden, stehen die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender noch viel schlechter da als oben ausgeführt. Den Tatsachen entspricht:

In den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern werden mehr als dreimal so viel FERNSEHSERIEN mit rauchenden Personen gezeigt wie in den privaten Fernsehsendern.

Das bedeutet, dass die Bürger mit ihren Rundfunkgebühren unfreiwillig dazu beitragen, den Tabakkonsum zu fördern. Die übermäßige Darstellung rauchender Personen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ist somit ein Missbrauch der staatlich festgesetzten Rundfunkgebühren.

Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.
Carl-von-Linde-Str. 11
85716 Unterschleißheim
☎ 089 3171212
☎ 089 3174047
✉ nid@nichtraucherschutz.de
www.nichtraucherschutz.de

Ansprechpartner: Ernst-Günther Krause